GREEN CROSS
Schweiz | Suisse | Svizzera

2020
JAHRESBERICHT

RÜCKBLICK 2020

Martin Bäumle
CEO ad interim, Präsident des Stiftungsrates

Das Jahr 2020 stellte die gesamte Weltbevölkerung vor grosse Schwierigkeiten, auch die Länder, in welchen Green Cross Hilfsprojekte durchführt. So war die Bevölkerung rund um Tschernobyl zwei unsichtbaren Gefahren ausgesetzt; der radioaktiven Strahlung und dem Coronavirus.

Als NGO standen wir vor einer schwierigen Aufgabe. Die Menschen waren aufgrund der Coronakrise auf zusätzliche Unterstützung angewiesen. Gleichzeitig mussten Lösungen gefunden werden, damit die Hilfsprojekte sicher durchgeführt werden konnten. Darum wurden beispielsweise verschiedene Informationsveranstaltungen, Beratungsgespräche und Schulungen, welche im Rahmen der Familienclubs stattfinden, online durchgeführt. Viele Menschen in den betroffenen Gebieten hatten wenig Erfahrung im Umgang mit Online-Kommunikation und mussten zuerst geschult werden, bevor sie die Online-Hilfsangebote nutzen konnten. Dies war gleichzeitig eine Herausforderung wie auch eine positive Erfahrung.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für die treue Unterstützung im Jahr 2020, trotz der auch für die Schweiz schwierigen Lage. So konnte Green Cross Switzerland weiterhin mit dem Soc-Med-Programm in der Ukraine, Weissrussland, Russland und Vietnam den Betroffenen von Industrie- und Militärkatastrophen helfen.

Im Jahr 2021 sind seit dem Tschernobyl-Unfall 35 Jahre vergangen. Leider sind die Nachwirkungen dieser Katastrophe immer noch aktuell. In Hinblick auf 2021 sind wir darum äusserst bestrebt, die Hilfsprojekte auszuweiten. Dafür konnten wir 2020 ein solides Fundament aufbauen, welches uns in Zukunft einen gezielten Ausbau ermöglicht. Die betroffenen Menschen sollen in diesem traurigen Jubiläumsjahr nicht immer nur auf das tragische Ereignis zurückblicken müssen, welches ihr Leben für immer verändert hat, sondern mit Freude und Hoffnung in ihre Zukunft blicken können.

Martin Bäumle

STIFTUNGSZWECK

Green Cross Schweiz verfolgt den Zweck, Menschen zu unterstützen, welche von industriellen und militärischen Katastrophen betroffen sind. Die Reaktorunglücke von Tschernobyl oder Majak und der Vietnamkrieg liegen zwar schon eine Weile zurück, doch leider nicht ihre negativen Nachwirkungen. Direkt nach einer Katastrophe ist die Hilfe meistens gross, jedoch wird schnell vergessen, dass es auch langfristig negative Folgen gibt. Radioaktivität und das hochgiftige Dioxin des Entlaubungsmittels «Agent Orange» zirkulieren für lange Zeit in der Umwelt. Solange die betroffenen Regionen keinen wirtschaftlichen Aufschwung erleben, sind die Menschen auf Hilfe von aussen angewiesen. Leider entziehen sich die Verantwortlichen dieser Katastrophen oft ihrer Verantwortung. Darum sind Hilfsorganisationen wie Green Cross notwendig.

Die Auswirkung auf die Gesundheit ist bei weitem nicht die einzige negative Folge, mit welcher die Betroffenen zu kämpfen haben. Meist verkommen die kontaminierten Regionen. Die Landwirtschaft ist aufgrund der belasteten Erde gravierend beeinträchtigt. Um die diversen Krankheiten zu behandeln, fehlen die Ärzte bzw. das Geld für eine Behandlung. Im Allgemeinen sind die Infrastruktur und die wirtschaftliche Lage in den betroffenen Regionen meist alles andere als optimal, um mit den Nachwirkungen der Katastrophe zurechtkommen zu können. Auch einfach wegzuziehen ist für viele keine Option. Entweder fehlt den Menschen dazu das notwendige Geld oder sie fühlen sich mit ihrer Region zu stark verankert, um einfach wegziehen zu können.

Die Vernachlässigung der von der Tschernobyl-Katastrophe betroffenen Gebiete führen auch zu einem rauen sozio-psychologischem Klima. Für die Bewohner ist es oft ein psychischer Druck, zu wissen, dass sie in einer Gegend wohnen, in der eine ständig vorhandene, unsichtbare Gefahr negative Auswirkungen auf ihre Gesundheit haben könnte. In Vietnam müssen Menschen mit Behinderungen leider immer noch mit Vorurteilen kämpfen und werden gesellschaftlich ausgegrenzt. Dies, obwohl die Bevölkerung aufgrund von Agent Orange stark von körperlichen Behinderungen betroffen ist.

All diese Faktoren führen dazu, dass viele der Betroffenen immer weniger in der Lage sind, sich und ihre Familien zu schützen. Ein Teufelskreis, der sie in eine verzweifelte und immer schwierigere Lage bringt. Deswegen will Green Cross Schweiz mit dem Soc-Med-Programm den Betroffenen mit medizinischer, sozialer und psychologischer Hilfe zur Seite stehen und neue Hoffnung schenken.

INHALTSVERZEICHNIS

Struktur und Projektabläufe	5
Mitarbeitende	6
Stiftungsrat	6
Partnerorganisationen	7
Tätigkeitsbericht: Ukraine	8
Tätigkeitsbericht: Weissrussland	11
Tätigkeitsbericht: Russland	14
Tätigkeitsbericht: Vietnam	18
Finanzen	20
Danke!	23

STRUKTUR UND PROJEKTABLÄUFE

Die Projekte von Green Cross Schweiz werden vom Stiftungsrat auf ihre Sach- und Kostenziele überprüft. Daraufhin bekommt die Geschäftsleitung von Green Cross ein Feedback vom Stiftungsrat. Zudem wird der Stiftungsrat laufend über alle wichtigen Entscheide transparent informiert. Der Stiftungsrat arbeitet ehrenamtlich und erhält entsprechend keine Entschädigungen. In Folge der Umstrukturierung aufgrund der Liquiditätskrise im Jahr 2018 war der Stiftungsratspräsident gleichzeitig der Geschäftsleiter ad interim. Dabei handelte es sich um eine vorübergehende Lösung bis Ende 2020, die aber notwendig war, damit Green Cross auf einem soliden Fundament stehen kann, um so weiterhin Betroffenen von Militär- und Industriekatastrophen helfen zu können.

Green Cross Schweiz besteht aus einem kleinem, aber sehr engagierten und effizientem Team, welches im ständigen, direkten Austausch bezüglich sämtlicher Prozesse ist. Vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dabei in Vollzeit und drei in Teilzeit angestellt.

Green Cross Schweiz ist weiterhin ein organisatorisch und finanziell unabhängiges Mitglied von Green Cross International (GCI).

Die Projekte der Soc-Med-Programme in den Ländern Ukraine, Weissrussland und Russland werden von langjährigen Green-Cross-Partnern durchgeführt. In Vietnam stellt Green Cross Schweiz Spendengelder zur Durchführung der Projekte der Vietcot (Vietnamese Training Centre for Orthopaedic Technologists) zur Verfügung. Dabei sind die Partnerorganisationen verpflichtet, Green Cross Schweiz alljährliche Rechenschaftsberichte abzugeben, damit GCCH Angaben über einen effizienten und zielgerichteten Einsatz der Mittel hat. Vorgesehene Projektkontrollen vor Ort konnten im Jahr 2020 aufgrund von Reisebeschränkungen wegen der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Aufgrund der sanitären Lage konnten auch keine neuen Projekte konzipiert und durchgeführt werden, die aufgrund der wieder gesunden finanziellen Lage machbar gewesen wären. Diese mussten auf die Jahre 2021/22 verschoben werden.

Martin Bäumle hat per 31.12.2020 als bisheriger CEO ad interim und Stiftungsratspräsident seinen Posten als Stiftungsratspräsident niedergelegt. Er wird per 01.01.2021 aber weiter als Geschäftsleiter im Mandat für Green Cross Schweiz tätig sein. Neue Stiftungsratspräsidentin ist ab 01.01.2021 die bisherige Stiftungsrats-Vizepräsidentin Béatrice Lombard-Martin.

MITARBEITENDE

Martin Bäumle

Patricia Da Cruz

Christoph Lanker

Jakob Vetsch

Kristian Filipovic

Tatiana Doyle

STIFTUNGSRAT

Martin Bäumle

Béatrice G. Lombard-Martin

Tony Burgener

Roby Tschopp

PARTNERORGANISATIONEN

Im Jahr 2020 führte Green Cross Schweiz in mehreren Länder Projekte mit verschiedenen lokalen Partnerorganisationen durch.

Yuriy Sapiga

Green Cross Ukraine wurde im Januar 2000 gegründet, hat ihren Sitz in Kiew und beschäftigte 2020 zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 24 Personen waren als Freelancer für die Organisation tätig. Gründer und Direktor der Organisation ist Yuriy Sapiga. Er koordiniert das Soc-Med-Programm.

Vladimir Shevtsov

Green Cross Weissrussland wurde 1999 als 25. nationale Organisation der Green Cross Familie gegründet. Geleitet wird die NGO von Physiker Vladimir Shevtsov. Die Organisation beschäftigte 2020 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zudem waren 35 Freelancer im Einsatz. Der Hauptsitz von Green Cross Weissrussland befindet sich in Minsk.

Valentina Nazarenko

Green Cross Russland wurde 1994 gegründet und ist seit Anbeginn Partner von Green Cross Schweiz. Direktor der Organisation ist Prof. Sergei Baranovsky. Die NGO hat ihren Hauptsitz in Moskau. Das Soc-Med-Programm wird von Valentina Nazarenko geleitet. Für die Organisation arbeiteten im Jahr 2020 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zwei Freelancer.

Thuy Pham

In **Vietnam** arbeitet Green Cross Schweiz mit dem vietnamesischen Ausbildungszentrum für Orthopädietechniker (Vietnamese Training Centre for Orthopaedic Technologists) zusammen. Das Soc-Med-Programm wird von Thuy Pham koordiniert. Mehrere Ärzte – darunter ein Spezialisten Team aus Basel – arbeiten ehrenamtlich für das Soc-Med-Programm. Green Cross Schweiz übernimmt dabei die entstehenden Kosten unter anderem für Medikamente, Technik und Administration.

TÄTIGKEITSBERICHT

UKRAINE

Im Jahr 2020 führte Green Cross Ukraine die Umsetzung der Soc-Med-Projekte zur Unterstützung von Familien und Kindern fort, die von der Tschernobyl-Katastrophe betroffen sind und ihren Wohnsitz in den Gebieten Zhytomyr und Tschernihiv und in der Stadt Slavutych haben. Dies ist wichtig, da sich chronische Krankheiten in der Bevölkerung weiterhin häufen, insbesondere bei Kindern. Des Weiteren bereitete die Coronakrise der Ukraine und auch den von der Tschernobyl-Katastrophe betroffenen Gebiete grosse Schwierigkeiten.

487
Kinder wurden bei Feldbesuchen medizinisch untersucht

64
Familien wurden bei den Feldbesuchen medizinisch untersucht

1769
Kinder wurden im regionalen Kinderkrankenhaus von Zhytomyr untersucht

1229
Kinder erhielten im regionalen Kinderkrankenhaus von Zhytomyr eine Behandlung

347
Durchgeführte **Operationen** (Health for the Future, regionales Kinderkrankenhaus von Zhytomyr)

107
Beratungsgespräche mit Eltern

Health for the Future

Im Rahmen des Projektes «Health for the Future» erhielten betroffene Personen medizinische Hilfe und Beratung, zudem wurde Familien und Kindern psychologische Unterstützung angeboten. Die medizinischen Behandlungen werden in Zusammenarbeit mit dem regionalen Krankenhaus von Zhytomyr durchgeführt. So ist es möglich, dass verschiedene Spezialisten bei den Feldbesuchen teilnehmen, darunter Chirurgen, Zahnärzte, Immunologen, Kardiologen, Gastroenterologen, Endokrinologen, Ophthalmologen und Neurologen.

Aufgrund der Situation mit dem Coronavirus musste dieses Projekt intensiviert werden, damit den Menschen wegen der zusätzlichen Belastung des Gesundheitssystems eine ausreichende medizinische Versorgung geboten werden konnte.

UKRAINE

Camps für Kinder und Jugendliche

103
Kinder haben am Rehabilitations-Camp teilgenommen

Im Jahr 2020 fand aufgrund der epidemiologischen Lage das Rehabilitationscamp nicht wie gewohnt im Sommer statt, sondern im Herbst. Das Camp fand in einem Waldgebiet in der Ortschaft Vorzel statt. Dieser Standort wurde ausgewählt, weil die Umgebung und das Klima dort fördernde Auswirkungen für das Herz-Kreislauf-, Immun- und Nervensystem aufweisen. Die Gesundheit der Kinder wurde zudem durch eine ausgewogene Ernährung und verschiedene therapeutische Massnahmen gefördert. Nach dem Camp konnte bei den Kindern eine Verbesserung der Gesundheit – sowohl physisch wie auch psychisch – beobachtet werden.

102
Kinder und **Jugendliche** haben am Educational Camp teilgenommen

Mit Hilfe von lokalen Partnern wurde das Educational Camp in einer Mittelschule im Dorf Ripky der Tschernihiw-Region umgesetzt. Bei diesem Projekt wurden den Teilnehmenden folgende Möglichkeiten angeboten:

- Auseinandersetzung mit Umweltthemen.
- Aneignung von Wissen und Kompetenz rund um das Thema der gesunden und aktiven Lebensweise.
- Förderung der praktischen Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Bio-Landwirtschaft.
- Schulungen zu effektiver Kommunikation und Führungskompetenz.

UKRAINE

112
Kinder und **Jugendliche** haben online an der «Green School» teilgenommen

Das Projekt Green School zielte auf die Bildung einer Umweltkultur und die Stärkung des Umweltbewusstseins, um die Beteiligung junger Menschen bei Umweltfragen zu fördern. Bei diesem Projekt nahmen Schülerinnen und Schüler aus zehn verschiedenen Regionen der Ukraine teil. Die Green School wurde mithilfe des Nationalen Zentrums für Ökologie und Natur durchgeführt.

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Zentrum für Ökologie und Natur publizierte Green Cross Ukraine das Jugendmagazin «Parostok», welches sich Umweltthemen widmet. Im Laufe des Jahres wurden vier Ausgaben mit jeweils 1500 Exemplaren veröffentlicht.

Familien-Clubs

1126
Kinder, **Jugendliche**, **Mütter** und **Familien**, die an (Online-)Aktivitäten im Rahmen der Familien- und Mutterclubs teilgenommen haben

103
Beteiligte **Ehrenamtliche**

Die Familienclubs waren im schwierigen Jahr 2020 besonders wichtig für die Bewohnerinnen und Bewohner rund um Tschernobyl. Die Coronakrise belastete die Bevölkerung der kontaminierten Gebiete enorm. Die schon schwierige wirtschaftliche Lage verschlechterte sich nochmals. Viele Menschen haben ihre Arbeit und somit Lebensgrundlage verloren.

Die Familienclubs mussten ihre Aktivitäten der epidemiologischen Lage anpassen, aber es war für die Clubmitglieder äussert wichtig, dass sie aufrechterhalten werden konnten. Falls möglich fanden die Beratungsgespräche Online statt und die Veranstaltungen im Freien. Menschen, die sich in Isolation befanden und ihr Haus nicht verlassen konnten, erhielten Hilfe und moralische Unterstützung von Green Cross Volontären, bspw. lieferten sie den Betroffenen Lebensmittel und andere notwendige Güter.

WEISSRUSSLAND

Auch Green Cross Weissrussland musste wegen der epidemiologischen Lage schnell Lösungen finden, damit die geplanten Hilfsprojekte ausgeführt werden konnten. Aufgrund der wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Landes, welche ländliche Regionen – insbesondere das Gebiet rund um Tschernobyl – am stärksten treffen, sind die betroffenen Personen weiterhin auf Hilfe von aussen angewiesen. Green Cross Weissrussland tat ihr Bestes, um das Soc-Med-Programm aufrecht erhalten zu können und somit der von der Tschernobyl-Katastrophe betroffenen Bevölkerung Weissrusslands weiterhin zu helfen.

132
Kinder nahmen an Sommerschulcamps teil

Schulcamps

Green Cross Weissrussland hatte bereits viel Mühe in die Organisation des Rehabilitationscamps für Kinder aus kontaminierten Gebieten investiert, welche aufgrund der Pandemie dann aber gestoppt wurde. Auch das geplante internationale Jugendcamp für Jugendliche aus der Ukraine, Russland und Weißrussland im Rahmen der Soc-Med-Kooperation konnte nicht durchgeführt werden.

Green Cross Weissrussland bemühte sich jedoch weiterhin ein Camp für Kinder durchführen zu können. Sie diskutierten oft die Situation mit dem Bezirksschulamt und kamen schliesslich zur gemeinsamen Lösung, kleinere Schulcamps zu organisieren. Dabei wurde entschieden, dass die Camps in kleinen Gruppen durchgeführt werden, um das Risiko einer Ansteckung mit Covid-19 auf ein Minimum zu reduzieren. So nahmen an den neun Camps jeweils nur Kinder von der gleichen Ortschaft teil.

In den Camps konnten die Kinder unter anderem auf spielerische Weise ihre Kreativität fördern. Zum Beispiel wurde eine Reihe von Fotografie-Kursen durchgeführt.

WEISSRUSSLAND

4
Aktive **Familienclubs**

187
Familienclub **Mitglieder**

39
Veranstaltungen wurden im Rahmen des Familienclubs durchgeführt

1200
Personen nahmen an den Veranstaltungen teil

63
Mitglieder des Familienclubs wurden medizinisch untersucht

Familien-Clubs

Der Fokus von Green Cross Weissrussland lag 2020 wieder bei den Veranstaltungen und Hilfestellungen im Rahmen der Familienclubs.

Im Jahr 2020 wurde dabei mit **«Social Gardening»** ein neues Pilotprojekt gestartet, welches das Ziel verfolgt, die Ernährung von Kindern und ihren Familien aus prekären Verhältnissen durch frisches Gemüse und Beeren aus den sozialen Gärten abwechslungsreicher, nährstoffreicher und gesünder zu gestalten. Das Projekt soll den Kindern aber auch Spass machen, denn sie können das Gemüse und die Früchte selbst anpflanzen und pflegen – natürlich alles mit Hilfe und unter Aufsicht einer Lehrperson. Auch Mitglieder des Familien-Clubs halfen beim Social Gardening Projekt mit.

WEISSRUSSLAND

Schulungen und Informationsmassnahmen

Green Cross Weissrussland hat verschiedene Schulungen und Informationsveranstaltungen durchgeführt. Zum Beispiel wurde für Lehrpersonen eine Reihe von Webinars organisiert, um die Lehrerinnen und Lehrer auf die Wirtschaftsausbildung von Jugendlichen vorzubereiten.

Auch wurde unter anderem ein Training für **28 Teilnehmerinnen** und **Teilnehmer** aus ländlichen Regionen zum Thema ländliches Unternehmertum durchgeführt.

Ausserdem verteilte Green Cross Weissrussland insgesamt **740 Brochures**, **Flyer** und **sonstiges Informationsmaterial**. Beispielsweise eine Broschüre, welche über den Schutz vor radioaktiver Strahlung Auskunft gibt.

RUSSLAND

Green Cross Russland hilft mit seinem Soc-Med-Programm Menschen in den Ortschaften Brodokalmak und Russkaya Techa, die immer noch von den Spätfolgen des Unfalls der Kerntechnischen Anlage Majak betroffen sind. Auch im Jahr 2020 war die soziale und wirtschaftliche Situation in dieser Region prekär. In der Region herrscht ein raues sozio-psychologisches Klima, welches sich schlussendlich auch auf die Gesundheit der Bevölkerung niederschlägt.

Green Cross Russland verfolgte dabei mit seinem Soc-Med-Programm einen ganzheitlichen Ansatz. Einerseits liegt die Förderung der Gesundheit der Menschen im Fokus, im speziellen die Verhinderung von potentiellen und typischen Krankheiten bei Kindern. Andererseits dient das Soc-Med-Programm dazu, um soziale Spannungen abzubauen, soziale Hilfe zu leisten sowie Selbsthilfe, Kooperativen, Freiwilligenbewegungen und die Wohltätigkeit zu fördern.

Aufgrund von Covid-19 war auch in Russland eine Anpassung der Hilfsprojekte an die neue Situation erforderlich. Green Cross Russland setzte dabei auf eine ausgeprägte Online-Kommunikation mit folgenden Elementen:

- Fernkurse in Form von einem Online-Videounterricht.
- Online-Ausstellungen.
- Durchführung von Online-Wettbewerben/Schulungen/Vorträgen.
- Beratungsgesprächen.
- Informationsmaterialien.

Dabei mussten die Menschen teilweise zuerst im Umgang mit Online-Kommunikation geschult werden.

RUSSLAND

Health for the Future

155
Kinder erhielten eine medizinische Untersuchung (**16 Kinder** davon erhielten weitere Diagnosen und Therapien in spezialisierte Abteilungen der medizinischen Einrichtungen für Kinder in Tscheljabinsk).

460
Personen nahmen an einer Kariespräventions-Kampagne teil (Davon **29 Kinder** wurden zur weiteren Behandlung in das Bezirkskrankenhaus geschickt).

2365
Personen nutzten Angebote von präventiven (Online-)Informationsveranstaltungen und nutzen präventive Massnahmen.
Beispielsweise erhielten **410 Kinder** von einkommensschwachen Familien antivirale Medikamente während der schwierigen Herbst-Winter-Grippe-Saison. Dies war nur dank einer Zusammenarbeit zwischen Green Cross und den medizinischen Einrichtungen der Region möglich. Dank dieser Präventivmassnahme wurden weniger Kinder krank während der Winterzeit.

295
Kinder aus armen Verhältnissen erhielten regelmässig eine zusätzliche warme und nährstoffreiche Mahlzeit in der Schule.

Soziale Angebote für Kinder und Jugendliche

148
Kinder und **Jugendliche** nutzten die Angebote von 9 verschiedenen Kinderclubs, bspw. die eines Theaterclubs.

An **39 Events** nahmen **474 Personen** teil.

61
Kinder erhielten eine individuelle Betreuung Zuhause.

RUSSLAND

13
Familienclubs haben insgesamt **314 Mitglieder**

160
Events wurden von den Familienclubs organisiert, an welchen insgesamt **3501 Menschen** teilnahmen

41
Personen nutzten Hilfsangebote der sozialen Integration

Familien-Clubs

Die Familien-Clubs waren im Jahr 2020 aufgrund der Coronakrise besonders wichtige für die Bewohnerinnen und Bewohner von Brodokalmak und Russkaya Techa.

Die Familien-Clubs leisteten unterschiedlichste Hilfe. Zum Beispiel begleiteten Mitglieder des Clubs hilfsbedürftige Menschen zu medizinischen Einrichtungen oder unterstützen einkommensschwache Familien, die nicht mehr ihre Rechnungen zahlen können. Besonders einkommensschwache Familien erhielten Kleider, Schuhe und Spielzeuge für die Kinder.

Die Familien-Clubs helfen nicht nur direkt, sondern fördern auch die Hilfe zur Selbsthilfe und die Wohltätigkeit in der Bevölkerung. So förderte der Familien-Club beispielsweise eine Schulung zur Seifenherstellung. Schlussendlich produzierten die Teilnehmenden Seifen in grossen Mengen und verkauften sie. Mit dem Erlös halfen sie dann kranken Kindern. Auch die aktive Beteiligung der Bevölkerung an der Verbesserung der öffentlichen Plätze konnte durch die Familien-Clubs verstärkt werden. So nahmen über 100 Einwohnerinnen und Einwohner an der gesamtrussischen Kampagne "Antiplastik" teil. Das eingesammelte Plastik wurde dann zu einer Recyclinganlage in Tscheljabinsk transportiert.

RUSSLAND

183

Bewohnerinnen und **Bewohner** von Russkaya Techa und Brodokalmak nutzten Angebote der vier sozialen Kooperativen

Soziale Kooperativen

Eine der Kooperativen ist **«Biohumus»**, mit welcher die Herstellung von organischem Düngungsmittel für die Bio-Landwirtschaft gefördert wird. Die Mitglieder dieser Kooperative werben mit diesem umweltfreundlichen Düngungsmittel in der Bevölkerung und erklären die Vorteile davon.

Diese Kooperative stellt eine wirtschaftliche Perspektive für die von Arbeitslosigkeit gekennzeichnete Region dar. So entstand in Russkaya Techa die erste Familienfarm. Das Ziel ist, daraus mithilfe des organischen Düngungsmittels einen grösseren landwirtschaftlichen Komplex zu erschaffen und damit nachhaltige Arbeitsplätze zu sichern.

VIETNAM

Während des Vietnamkriegs versprühte die US-Armee zur Entlaubung des Dschungels über 80 Millionen Liter giftiger chemischer Substanzen. Grösstenteils handelte es sich hierbei um Agent Orange, welches aufgrund des hochgiftigen Dioxins sehr schädlich ist. Zahllose Menschen waren und sind immer noch unter den schwerwiegenden Folgen dieses Entlaubungsmittels betroffen. Der Giftstoff ist nur schwer löslich und zirkuliert so lange in der Umwelt. Unter anderem durch landwirtschaftliche Produkte kommt so die Bevölkerung Vietnams immer noch mit diesem Giftstoff in Kontakt. Ausserdem kann es vererbliche genetische Mutationen hervorrufen. Dadurch leiden weiterhin grosse Teile der Bevölkerung Vietnams an körperlichen und psychischen Folgen, wozu starke geistige und physische Behinderungen sowie Krebs gehören.

Das Soc-Med-Programm in Vietnam ist darauf ausgerichtet, Kindern, jungen Erwachsenen und Familien, die von den Auswirkungen von Agent Orange bis heute betroffen sind, medizinische und soziale Betreuung zu bieten. Ein Fokus des Soc-Med-Programms ist es körperlich behinderten Kindern und Jugendlichen mit chirurgischen Behandlungen, Prothesen und Orthesen medizinisch zu helfen.

VIETNAM

Resultate 2020

In Thai Nguyen und Da Nang erhielten mit der Unterstützung von Green Cross Schweiz **32 Kinder** und **Jugendliche** eine operative Behandlung.

145 Patienten wurden mit **232 orthopädischen Hilfsmitteln** versorgt.

Dass die Menschen vor allem die Unterstützung von Green Cross Schweiz bei orthopädischen Hilfsmitteln brauchen, liegt daran, dass diese nicht von der vietnamesischen Krankenversicherung übernommen werden.

In Thai Nguyen nahmen **10 Patienten** am Rehabilitationsprogramm teil und **23 Kinder mit körperlichen oder geistigen Behinderungen** wurden in Da Nang rehabilitiert.

50 von Agent Orange betroffene **Kinder** und **Jugendliche** wurden im Hoa Vang Zentrum in Da Nang betreut. Dort konnten sie in Gemeinschaft sportlichen und anderen Freizeitaktivitäten nachgehen. Zudem profitierten die Heranwachsenden von Unterricht und Ausbildungen in kleinen Gruppen. Dadurch soll ihnen ein Anschluss an das gesellschaftliche Leben vereinfacht werden. Für die Eltern war es eine grosse Entlastung, dass die Kinder in die Zentren gehen und dort den ganzen Tag verbringen konnten. Dies ermöglichte es ihnen, ihrer Arbeit nachzugehen, um ihre Familie versorgen zu können.

Vietnam blieb aufgrund eines strengen Lockdowns am Anfang der Corona-Pandemie weitgehend verschont von Covid-19. Während der Zeit der Isolation wurden **30 Agent-Orange-Opfern** lebenswichtige Lebensmittel und Desinfektionsmittel nach Hause gebracht.

FINANZEN

Bilanz per:	**31.12.2020**	**31.12.2019**
	CHF	CHF
A K T I V E N		
Flüssige Mittel	5'023'142.54	3'052'080.16
Sonstige kurzfristige Forderungen	0.00	15'133.30
Aktive Rechnungsabgrenzungen	42'564.75	10'915.80
Umlaufvermögen	**5'065'707.29**	**3'078'129.26**
Sachanlagen	1.00	1.00
Anlagevermögen	**1.00**	**1.00**
	5'065'708.29	**3'078'130.26**
P A S S I V E N		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80'531.03	144'158.97
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16'188.15	32.70
Passive Rechnungsabgrenzungen	351'280.49	436'542.65
Kurzfristiges Fremdkapital	**447'999.67**	**580'734.32**
Fondskapital Sozialmedizin	**30'000.00**	**25'000.00**
Fremdkapital inklusive Fondskapital	**477'999.67**	**605'734.32**
Stiftungskapital	100'000.00	100'000.00
Freies Kapital	2'372'395.94	170'761.29
Jahresergebnis	2'115'312.68	2'201'634.65
Organisationskapital	**4'587'708.62**	**2'472'395.94**
	5'065'708.29	**3'078'130.26**

FINANZEN

Betriebsrechnung	2020	2019
	CHF	CHF
Erhaltene Zuwendungen		
davon frei (Mitgliederbeiträge und freie Spenden)	3'004'952.84	3'363'383.16
davon zweckgebunden (projektbezogen)	492'926.85	768'537.84
Beiträge der öffentlichen Hand (projektbezogen)	0.00	8'575.62
Betriebsertrag	**3'497'879.69**	**4'140'496.62**
Projektaufwand Internationales Sozialmedizin-Programm	914'927.74	894'659.05
Projektaufwand Internationales Abrüstungs-Programm	0.00	0.00
Projektaufwand Programm Wasser-Leben-Frieden	0.00	117'528.51
Projektaufwand	**914'927.74**	**1'012'187.56**
Mitgliederservice und Mitgliederwerbung	175'976.50	338'807.35
Fundraising für Projekte	160'701.08	242'615.75
Fundraising und Kommunikation	**336'677.58**	**581'423.10**
Aufwand Green Cross International	500.00	55'207.00
Administration Schweiz	254'483.02	378'636.88
Administrativer Aufwand	**254'983.02**	**433'843.88**
Total Betriebsaufwand	**1'506'588.33**	**2'027'454.54**
Betriebsergebnis	**1'991'291.36**	**2'113'042.08**
Finanzertrag	1'031.65	5'305.08
Finanzaufwand	5'989.78	14'252.51
Finanzergebnis	**-4'958.13**	**-8'947.43**
Ausserordentlicher Erfolg	**133'979.45**	**18'540.00**
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	**2'120'312.68**	**2'122'634.65**
Veränderung des Fondskapitals	**5'000.00**	**-79'000.00**
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	**2'115'312.68**	**2'201'634.65**

KPMG AG
Badenerstrasse 172
Postfach
CH-8036 Zürich

+41 58 249 31 31
kpmg.ch

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers an den Stiftungsrat zum verdichteten Abschluss der

Green Cross Schweiz, Zürich

Der verdichtete Abschluss (Seiten 20 und 21), bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Betriebsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr, ist abgeleitet vom im Bericht der Revisionsstelle erwähnten Abschlusses nach Swiss GAAP FER der Green Cross Schweiz für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr. Wir haben in unserem Bericht ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu jenem Abschluss abgegeben.

Der verdichtete Abschluss enthält nicht alle erforderlichen Abschlussangaben, die nach Swiss GAAP FER erforderlich sind. Daher ist das Lesen des verdichteten Abschlusses kein Ersatz für das Lesen des im Bericht des Wirtschaftsprüfers erwähnten Abschlusses der Green Cross Schweiz.

Verantwortung des Stiftungsrats

Der Stiftungsrat der Green Cross Schweiz ist verantwortlich für die Aufstellung einer Verdichtung des im Bericht des Wirtschaftsprüfers erwähnten Abschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard (PS) 810 „Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss“ durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil zu dem verdichteten Abschluss abzugeben.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung steht der verdichtete Abschluss, der von dem im Bericht der Revisionsstelle erwähnten Abschlusses der Green Cross Schweiz für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr abgeleitet ist, in allen wesentlichen Belangen mit jenem Abschluss in Einklang.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte

Fabian Spörri
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 2. August 2021

© 2021 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen

DANKE!

Wir danken herzlich allen institutionellen und privaten Spenderinnen und Spendern für die treue Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit. Sie ermöglichten uns, die Projekte des sozialmedizinischen Programms weiterhin durchführen zu können und so den betroffenen Menschen in Vietnam und den Regionen rund um Tschernobyl und Majak zu helfen.